

Der II. Psalm (Quare fremuerunt gentes)

Text & Melodie: Caspar Ulenberg (1582)

Satz: Christoph Dalitz (2016)

Alt
Und wü - ten so von al - len

Tenor
8
Cantus firmus
Und wü - ten so von al - len

Bass
Wa - rum em - pö - ren sich die Hei - den / Und wü -

Sei - - - - ten / Sind un - ge - stü - mes Grim -

8
Sei - - - - ten / Sind un - ge - stü - mes Grim -

ten so von al - len Sei - ten / Sind un - ge - stü - mes Grim -

men voll? Tun ei - tel Ding mit List er -

8
- men voll? Tun ei - tel Ding mit List

men voll? Die Leut' gehn um mit lo - sen Rän - ken / Tun ei - tel

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Attribution–Share Alike 3.0 Germany License. Diese erlaubt ausdrücklich das freie und kostenlose Kopieren, Verbreiten und Aufführen des Werks.

den - - ken / Das ihn' doch nicht ge - lin - - gen soll.

8 er - den - ken / Das ihn' doch nicht ge - lin - gen, ge - lin - gen soll.

Ding mit List er - den - ken / Das ihn' doch nicht ge - lin - gen soll.

2. König' der Welt sich hart verbünden / Die Fürsten sich zusammen finden /
Und gehn zu Hauf mit bitterm Mut: Sie halten Rat, tun heimlich toben /
Wider den lieben Gott hieroben / Und wider seinen G'salbten gut.
3. Sie sprechen zwar mit Unverstande / Lasst uns zerreißen ihre Bande /
Und abtun alle G'horsamspflicht. Lasst uns ohn' Aufzug langer Weile /
Von uns hinwerfen ihre Seile / Und ihr Joch länger leiden nicht.
4. Der Herr wird diese Bubenrotten / Höhnlich belachen und verspotten /
Der oben wohnt im hohen Thron. Er wird einmal mit schwerer Stimme /
In sei'm Zorn und gerechten Grimme / Sie hart zuschrecken greifen an.
5. Ich aber bin von Gott allmächtig / Gemacht zum König ehrenprächtigt /
Auf Sion heiligem Berge sein: Da will ich seinen Willen lehren /
Wie mir gesaget ist vom Herren: Du bist der liebste Sohne mein:
6. Heut hab' ich dich gezeuget eben / Begehrt von mir, ich will dir geben /
Zürn erb die Heiden um und um. Die ganze Welt, ist mein Bedenken, /
Will ich dir einzunehmen schenken / Sie soll dir sein zum Eigentum.
7. Du sollst die Leut zum G'horsam bringen / Und deiner Herrschaft unterzwingen /
Mit einem eis'nen Zepter gut / Sollst alles auch damit zuschmeißen /
Und gleich ei'm Hafent*) gar zuspreißen / Was sich gegen dich auflehnen tut.
8. Darum ihr König' hoch von Stande / Ihr Richter, Obersten im Lande /
Braucht Witz, lasst euch berichtet sein: Dienet mit aller Furcht dem Herren /
Seid froh vor ihm zu seinen Ehren / Und zittert vor dem Grimmigen sein.
9. Küsset den Sohn nach allen Pflichten / Lasst seiner Zuchtlehr euch berichten /
Und nehmet sie gutwillig an. Damit sein Eifer nicht ergrimme /
Und ihr dann unter seinem Grimme / Entweichet von der rechten Bahn.
10. Wenn er sein' Zorn schrecklichermaßen / In Kurzem wird anbrennen lassen /
Wie eine schwere Feuerglut. Selig sind all, die ihm vertrauen /
Der' Hertz ohn' wankelmütig Grauen / Auf ihn sich gar verlassen tut.

*) Süddeutsch (sic!) für "Topf"